

Vorstellung des Arbeitsbereichs Intersektionale Praxis und Transformation (InPuT)



Wer arbeitet bei InPuT?

Gianna Faust

Büro und Verwaltung
frauenbeauftragte@ash-berlin.eu

Peps Gutsche

Referent_in Schutzkonzept Prävention
Sexualisierter Diskriminierung und Gewalt
schutzkonzept@ash-berlin.eu

Jacqueline Krause

Diversity-Koordination
diversity@ash-berlin.eu

Dr. Aki Krishnamurthy

Referent_in Antirassismus &
Empowerment
empowerment@ash-berlin.eu

Cindy Lautenbach

Koordination Familienbüro/ Beauftragte für
Belange von Studierenden mit Behinderungen,
chron. Krankheiten und psych.
Beeinträchtigungen
lautenbach@ash-berlin.eu

Nina Lawrenz

hauptamtl. Frauen*- und
Gleichstellungsbeauftragte
& Leitung InPuT
frauenbeauftragte@ash-berlin.eu

Simone Wibbeke

stv. Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragte /
Referentin für Gleichstellung
frauenbeauftragte@ash-berlin.eu

Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragte

Gesetzlicher Auftrag durch Berliner Hochschulgesetz § 59

- wirken auf die Herstellung der verfassungsrechtlich gebotenen Chancengleichheit von Frauen* in der Hochschule hin
- Beratung und Unterstützung der Hochschulleitung und aller Einrichtungen und Gremien in Fragen der Gleichstellungspolitik
- Informations-, Rede- und Antragsrecht in allen Gremien
- Mitwirkung bei Einstellungs- und Berufungsverfahren
- Frauen*beauftragte sind nicht weisungsgebunden

Weitere Aufgaben

- Erstellung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen zur Frauen*förderung (Gleichstellungskonzept)
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen relevanten Hochschul-Akteur_innen (z.B AstA, Diversity Kommission, Personalrat etc.)
- Mitgliedschaft in der Lakof und der Bukof

Was macht InPuT?

Das Team von InPuT setzt sich für antirassistische, geschlechtergerechte, diversitysensible, antisemitismuskritische, inklusive und diskriminierungskritische Perspektiven an der Hochschule ein und schafft Strukturen, damit alle Menschen sich hier wohl und willkommen fühlen können.

- Beratung und Unterstützung in Fällen von Diskriminierung und Gewalt
- Verankerung von Intersektionalität als Querschnittsthema in der Hochschule
- Entwicklung von Strategien gegen sexualisierte Diskriminierung, Gewalt und Antifeminismus
- Empowerment von Frauen*, trans, inter und nicht-binären Personen, Menschen mit Sorgeaufgaben, Studierenden mit Behinderungen und/oder BIPOC-Personen
- Organisation von Workshops, Veranstaltungen und Aktionen, z.B. zu Diskriminierungsschutz oder geschlechtergerechter Sprache

Was heißt das konkret?

Das Team von InPuT arbeitet sowohl auf organisatorischer als auch struktureller Ebene an vielen Stellen mit vielen Bereichen zusammen.

- Geschlechtergerechte und rassismuskritische Begleitung von Bewerbungsverfahren und Beteiligung an Berufungskommissionen
- Mitarbeit in Gremien, z.B. im Akademischen Senat, Konzil, Kuratorium, der Diversity-Kommission, der Kommission für Barrierefreiheit und dem Frauen*rat
- Koordination des Internen Diversity-Organisationsentwicklungsprozess
- Zusammenarbeit mit dem AstA und dem StuPa
- Aktionen zum Internationalen Frauen*tag, zum Tag gegen patriarchale Gewalt und zum Aktionstag #4genderstudies, im Pride Month oder zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus
- Erarbeitung Gleichstellungskonzept, Weiterentwicklung Antidiskriminierungssatzung

Interner Diversity-Organisationsentwicklungsprozess

- Laufzeit 2 Jahre
- Thematischer Schwerpunkt liegt auf Antirassismus und Inklusion mit besonderem Blick auf Studium und Lehre
- Externe Person mit Antirassismus und Disability Expertise wird den Prozess begleiten
- Kleinerer Steuerungskreis und größere Arbeitsgruppe mit relevanten Akteur*innen der Hochschule begleiten und beraten den IOEP
- Angesichts neuer gesetzlicher Vorlagen (BerlHG, AGG, LADG, Partizipationsgesetz) und Bedarfe innerhalb der Hochschule wird es einen internen Organisationsentwicklungsprozess in Bezug auf Diversity mit einer vorläufigen Laufzeit von 2 Jahren geben. Hierzu wird eine externe Person beauftragt, die Hochschule in diesem Prozess zu begleiten, den Ist-Zustand zu erheben und einen Aktionsplan mit angemessenen Maßnahmen zu erstellen. Dies wird in Abstimmung mit der Hochschulleitung und unter Koordination der Diversity Koordinatorin durchgeführt.

Wer ist ansprechbar, wenn ich Diskriminierung oder Gewalt erfahre?

Du bist nicht allein! An der ASH Berlin unterstützt dich der Arbeitsbereich InPuT ebenso wie das Berater_innennetzwerk bei Diskriminierung durch Beratung oder wenn du eine Beschwerde bei der Beschwerdestelle aufgeben möchtest.

- Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos und vertraulich
- Die Perspektiven der betroffenen Person stehen im Vordergrund und werden nicht in Frage gestellt
- Die Beratung kann anonym, in Begleitung oder unter Nennung eines Pseudonyms erfolgen
- Die Berater_innen sind unterschiedlich positioniert und haben gemeinsam eine qualifizierende Grundausbildung durchlaufen
- <https://www.ash-berlin.eu/hilfe-bei-diskriminierung/>

Was kann ich tun, wenn ich von Diskriminierung betroffen bin?

Es ist Aufgabe der Hochschule, Angehörige der Hochschule vor Diskriminierung, sexualisierter Diskriminierung und Gewalt, Mobbing oder Stalking an der ASH zu schützen!

- Nehmt eure eigene Wahrnehmung ernst!
- Oft ist das Erleben von Diskriminierung und (sexualisierter) Gewalt mit Scham verbunden oder Betroffene denken, sie hätten Anteil an den Situationen
- In hierarchischen Systemen oft schwer, sich anderen anzuvertrauen, aber: Ihr seid nicht allein mit euren Erfahrungen, tauscht euch aus und nutzt Unterstützung

Digitales Medeformular bei Diskriminierung:

<https://www.ash-berlin.eu/studium/beratung-unterstuetzung/hilfe-bei-diskriminierung/melden/>

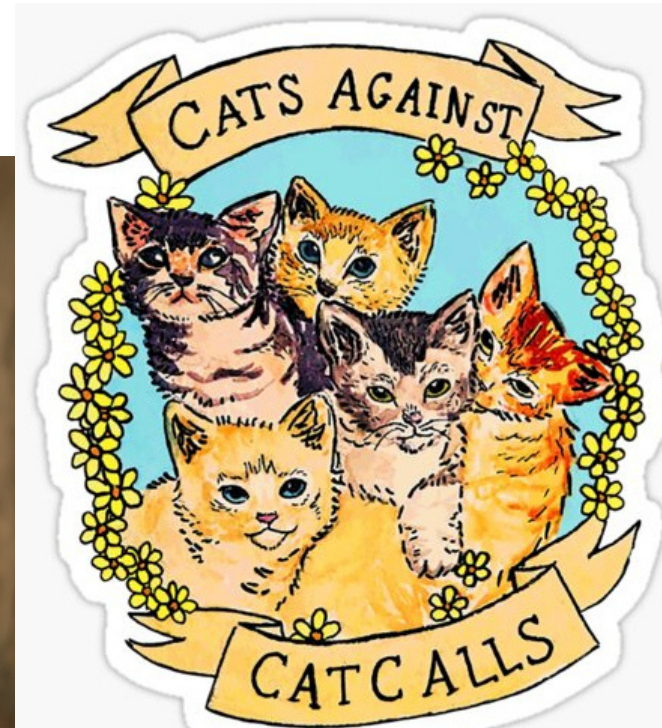
Was kann ich als Zeug_in tun?

Seid solidarisch mit Betroffenen von Diskriminierung!

- Weist Personen auf Fehlverhalten hin und helft, Diskriminierung zu unterbinden
- Fragt betroffene Personen, wie ihr sie unterstützen könnt
- Schreibt Gedächtnisprotokolle
- Überlegt gemeinsam mit Kommiliton_innen, was ihr gemeinsam tun könnt

Danke für eure Aufmerksamkeit!

Ihr erreicht uns unter input@ash-berlin.eu oder im Hauptgebäude in den Räumen 320/322.



Fotocredits: oben links: slingaillustration, mitte: Marko Blazevic by pexels.com, oben rechts: tamaghosti

Sticht London